

**Erste Sitzung der Studiengebührenkommission im Sommersemester 2009
(gesamt Nr. 23) vom 30. März 2009**

Beginn: 16.00 Uhr / Ende: 19 Uhr 10. Anwesende nach Statusgruppen:

Professorium: Prof. Dr. Sieverding

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Studierende: Franz Wöllert, Stellvertretende: Julia Fuchs, Laura Mehl, Judith Raeke

Gäste: Sebastian Stehle (Qualitätsmanager), Sonja Puderwinski (Studienberatung),
Helene Ganser (Hilfskraft)

1. Vorsitz

Beschluss: Joachim Schahn übernimmt die Leitung der Studiengebührenkommission.

2. Anträge

- Beschluss: Die Fortbildungsanträge von Samuel Greiff und Friderike Zimmermann (Methodenberatung) werden bei 25 % Selbstbehalt genehmigt. 75% der nachgewiesenen Kosten (Anreise, Unterkunft, Teilnahmegebühren) werden bezahlt.
- Samuel Greiff würde gerne einen Jahresvertrag anstatt wie bisher einen Halbjahresvertrag bekommen. Beschluss: Die Kommission vertagt die Entscheidung auf die nächste Sitzung.
- Prof. Spinath beantragt einen zusätzlichen Lehrauftrag für Frau Kane für das Pädagogische Praktikum für den Diplomstudiengang im WS 2009/10. Begründung: Aufgrund der zeitlichen Überlagerung von Diplom- und Bachelorstudiengang fehlt Lehrdeputat. Beschluss: Die Kommission vertagt die Entscheidung; es sollen zunächst noch mehr Informationen über die Entwicklung der Lage in den kommenden Semester eingeholt werden. Die Formulierung des Antrags lässt darauf schließen, dass in den kommenden Semestern mit weiteren Anträgen auch anderer Arbeitseinheiten zu rechnen ist; dies soll im Bereich der Pflichtlehre vermieden werden. (**Arbeitsauftrag:** Joachim Schahn fragt bei Prof. Spinath nach)
- Prof. Funke beantragt eine Kostenübernahme für die Unterkunft von Prof. Sternberg im WS 2009/2010. Beschluss: Die Kommission genehmigt maximal 2000,-- € aus den Mitteln für Gastvorträge. Darüberhinaus soll im kommenden Semester soll mehr Werbung für Veranstaltungen von Prof. Sternberg gemacht werden, da die Teilnahme im letzten Semester zu wünschen übrig ließ und die Ausgabe der Mittel so auf Dauer nicht gerechtfertigt wäre.
- Beschluss: Finanzielle Unterstützung von Bachelor- und Masterarbeiten: Bachelor- und Masterarbeiten werden im selben Umfang wie Diplomarbeiten finanziell bezuschusst.
- Es liegt ein Antrag für ein Deutsch Sprachkurs für einen ausländischen Studenten vor, der in einer anderen Einrichtung als dem ZSL angeboten wird (Alfred Weber Institut). Beschluss: Der Kurs wird im selben Umfang wie ein ZSL Kurs bezuschusst (70,-- €), bei 1höheren Kosten steigt der Selbstbehalt. Diese Förderungsbedingungen im WWW werden entsprechen aktualisiert (**Arbeitsauftrag:** Joachim Schahn). Beschluss: Sprachtests werden in Zukunft nur bis zu einem maximalen Betrag bezuschusst. Bevor die Grenze festgelegt wird informieren sich die Studierenden über die Kosten. (**Arbeitsauftrag:** Laura Mehl)

3. Zusätzliche Lehrveranstaltungen

Zusätzliche Lehre/Beschluss: Das Verfahren der Nomination von Lehrveranstaltungen wird beibehalten wie im letzten Semester: Es werden im Regelverfahren maximal 12 Lehraufträge genehmigt, 8 von den Arbeitseinheiten und 4 von der Seite der Studierenden. Die Übertragung von Lehraufträgen von einer Arbeitseinheit zu einer anderen wird nicht erlaubt. Frau Puderwinski übernimmt die Anfrage bei den Arbeitseinheiten und den Studierenden. Bis zur nächsten Sitzung sollen die Vorschläge der Arbeitseinheiten vorliegen. (**Arbeitsauftrag**: Frau Puderwinski holt Vorschläge für zusätzliche Lehre von den Arbeitseinheiten und den Studierenden ein)

4. Evaluation der Tutorien, Zukunft der Lehrveranstaltungsevaluation

Alle Tutorien wurden evaluiert. Die Ergebnisse sind sehr positiv ausgefallen. Bei zwei Tutorien gingen die Evaluationen bzw. Berichte erst nach mehreren Erinnerungen bzw. Drohungen mit Mittelsperre ein.

Die Evaluation ist bisher immer sehr zeitaufwändig von Hand erfolgt. Sebastian Stehle hat sich bei anderen Universitäten informiert, an denen die einzelnen Evaluationsschritte – insbesondere das erstellen der Rückmeldung – durch ein Computerprogramm übernommen werden. Für 1000,-- € hat ein Informatiker für die Universität Saarbrücken ein solches Programm programmiert. Beschluss: Die Kommission befürwortet eine solche Arbeitserleichterung auch für Heidelberg und setzt eine Obergrenze für 1500,-- € als Kostenrahmen fest. Sebastian Stehle trifft sich mit dem Programmierer und dem Zuständigen aus Saarbrücken um ein Angebot für ein Programm für das Psychologische Institut einzuholen. Es sollte auch eine Schulung für Bedienung und kleinere Programmanpassungen mit enthalten sein. (**Arbeitsauftrag**)

5. Haushalt

Für das nächste WS kann aufgrund von Reserven auf jeden Fall noch auf demselben Niveau wie bisher geplant werden. In Zukunft ist allerdings mit weniger Einnahmen zu rechnen (Geschwisterregelung, größerer Einbehalt durch Verwaltung). Herr Schahn legt einen vorläufigen Haushaltsplan vor. Dieser wird in der nächsten Sitzung endgültig verabschiedet.

6. Diverses

Wenn Helene Ganser längere Zeit nicht da ist, soll Frau Beschorner aus der Differentiellen Psychologie oder eine andere Hilfskraft die Bearbeitung der Anträge für Diplomarbeitförderung übernehmen um Joachim Schahn zusätzliche Arbeit zu ersparen.

Die Kommission zur Vergabe der Studiengebühren trifft sich wieder am

Montag den 27. April 2009 um 14:00 sowie am
Montag, den 18. Mai um 18:00 Uhr,
jeweils im Gruppenraum Differentielle Psychologie (A004a)

Für das Protokoll: Helene Ganser / Joachim Schahn.